



1. Zusammenarbeit im Walgau stärken

Themen, Bedürfnisse:

Kooperationen zwischen den Gemeinden

Kooperation zwischen anderen Institutionen

gemeinsame Entwicklungsziele, Interessensausgleich

dauerhafte Struktur der Zusammenarbeit

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir vertiefen die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden kontinuierlich, die Gemeinden rücken näher zusammen.

Der Geist der Zusammenarbeit ergreift auch Mandatare. Die Mitarbeiter in den Verwaltungen sind ein Potential für die Zusammenarbeit.

„Gerechtigkeit“ und „Dauerhaftigkeit“ sind unsere zwei zentralen Kriterien für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Wir erhöhen die Schlagkraft nach innen. Gefestigte Strukturen erlauben auch das gemeinschaftliche Abarbeiten problembehafteter Themen, die Effizienz der Zusammenarbeit wird erhöht.

Wir verbessern die Schlagkraft der Region nach außen, der Walgau wird im Konzert der Vorarlberger Regionen wahrnehmbar und hat eine gemeinsame Stimme im Land.

Nur durch noch intensivere Vernetzung wird der Walgau eine Region! Dafür fordern und fördern wir Offenheit in alle Richtungen.

Die Arbeitsteilung zwischen den Walgau- Gemeinden ist abgesprochen, der Wettbewerb zwischen den Gemeinden wird nicht durch Konkurrenz und Neid bestimmt. Zwischen den Gemeinden findet ein Ausgleich statt.

Wir überwinden die Bezirksgrenzen aktiv und vertreten die Interessen der Berg- und der Talgemeinden.

Mehr Aufgaben und höhere Ansprüche an die Gemeinden bei schrumpfenden Budgets erfordern ein gemeinsames Auftreten und eine ehrliche Politik.



2. Die Region bleibt in allen Teilen lebenswert

Themen, Bedürfnisse:

abgestimmte Entwicklung Berg und Tal

Die Rolle der einzelnen Gemeinden in der und für die Region

Der Walgau als Musterbeispiel für Integration, Sicherheit und ein soziales Miteinander

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, wie gut es uns im Walgau überhaupt geht.

Unsere Entwicklungsvorstellung erarbeiten wir gemeinsam. Wir zeichnen eine Landkarte der Stärken der einzelnen Walgau-Gemeinden.

Wir schaffen auch in den Randregionen eine vergleichbare Infrastruktur. Wir bemühen uns um den Erhalt und die Förderung der Kleinschulen.

Die Wohnort-Qualität ist eine Stärke des Walgaus, die wir erhalten wollen (Nähe/ Zentralität, gute Angebote, Erholungsmöglichkeiten usw.).

Die Zusammenarbeit eröffnet uns neue Möglichkeiten, dadurch können wir eine Abwanderung verhindern.

Integration betrachten wir als gesamtgesellschaftliches Thema, bei dem wir gemeinsame Lösungen suchen, Standorte für mehrere Gemeinden prüfen, Sicherheit, Demographie, soziales Netz als Problemzusammenhang wahrnehmen und bearbeiten. Der Walgau wird zum Musterbeispiel für Integration.

Wir wollen das Ehrenamt forcieren.

Wir stellen den Erhalt der ‚Heimat‘ für die Walgauer Bevölkerung in den Mittelpunkt.



3. Die Region findet ein Gleichgewicht zwischen verschiedenen Flächennutzungen

Themen, Bedürfnisse:

Wie werden die knappen Talflächen genutzt?

Hochwasserschutz und andere Flächennutzungen

Ein räumliches Entwicklungskonzept für die Gesamtregion

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir haben einen Konsens über künftige Entwicklungspotentiale.

Wir wollen die Flächennutzung stärker am Bedarf orientieren und Schutz, Erholung und Produktion (mit vielen Alternativen) im Gleichgewicht halten.

Die Region findet eine ausgewogene Flächennutzung zwischen Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft, Tourismus / Naherholung, Hochwasserschutz und Naturschutz. Wir nehmen die Widmungen der Raumplanung ernst.

Das Flächenmanagement in der gesamten Region wollen wir so handhaben, dass auch die Hanggemeinden ihre Entwicklungschancen haben.

Wir erarbeiten eine gemeinsame Betriebsgebietestrategie: Gemeinden bilden einen Pool und kaufen gemeinsam Reserveflächen und vermarkten diese im Verbund. Wir berücksichtigen auch die bestehenden Brachflächen, die derzeit nicht auf dem Markt sind.

Die Infrastruktur am Talboden versorgt den gesamten Walgau mit allem, was eine Region mit hoher Lebensqualität benötigt.

Wir wollen keinen zusammengewachsenen ‚Siedlungsbrei‘ im Tal und fördern eine geschlossene Siedlungsstruktur. Die Siedlungsränder können gehalten werden, indem nach innen verdichtet wird.

Eine ‚gesunde Nachhaltigkeit‘ der regionalen Entwicklung will nicht nur den Status Quo bewahren, sondern ist offen für Veränderungen.



4. Die Potentiale der Landschaft in Wert setzen

Themen, Bedürfnisse:

Verbreiterung der wirtschaftlichen Basis der Land- und Forstwirtschaft

Landschaftspflege und Erhalt der Kulturlandschaft

Ü 600 - Ökonomie der Hanggemeinden und hochgelegenen Parzellen

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Die Landschaft ist nicht nur unsere Lebensgrundlage, sondern hilft auch zur Erhöhung der Wertschöpfung. Die hohe Landschaftsqualität ist eine Voraussetzung dafür, dass innovative Unternehmen und Menschen in der Region bleiben oder sich dort ansiedeln.

Wir bündeln alle Kräfte an einem Tisch (Verein Nahversorgung, Dreiklang, Regionalentwicklung usw.) und binden vorhandene Landschaftsentwicklungsprojekte ein (Stutzberg, Bergheimat...). Wir wollen die Verwaltung stoppen, um die Landschaftsqualität zu erhalten.

Die Landwirtschaft produziert, verarbeitet und vermarktet verschiedene Produkte in hoher Qualität und hebt sich so von der EU-Massenproduktion ab.

Der Walgau hat noch mehr ‚Natur‘ als Rheintal: das ist unsere gemeinsame Chance. Wir fördern das Bewusstsein für die schöne Landschaft in der Nähe und stärken die Naherholungsgebiete.

Die Region bietet neue Dienstleistungen an und übernimmt auch Funktionen in Bezug auf Naherholung / Tourismus. Wir wollen den Walgau als Naherholungsraum stärker ins Bewusstsein bringen und damit die regionalen Strukturen stärken und neue Angebote entwickeln.

Wasser ist eine zentrale Ressource im Walgau (für Industrie und Gewerbe, für die Energieerzeugung, im Tourismus / in der Naherholung...). Wir wollen für diese Ressource Bewusstseinsbildung betreiben und sie besser in Wert setzen.

Wir wollen eine zentrale Bildungseinrichtung im Umwelt-/Energiebereich in einer Hanggemeinde – auch als touristischer Impuls und Impuls für einen besseren Nahverkehr.



5. Die Region fördert den Tourismus

Themen, Bedürfnisse:

touristische Infrastruktur Wandern, Radfahren, Sportangebote

touristische Infrastruktur Hotellerie und Gastronomie

Sehenswürdigkeiten, Kultur, Events

Naherholung (incl. Zugänglichkeit der Gewässer)

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Der Walgau hat große landschaftliche und kulturelle Potentiale.

Mittelfristig brauchen wir neben dem produzierenden Gewerbe ein zweites Standbein, um uns aus der Abhängigkeit zu befreien. Dienstleistungsbereich und speziell Tourismus florieren, auch in Krisenzeiten.

Wir wollen auch im Walgau Tourismus-Leistungen bestmöglich anbieten, aber dabei das Spannungsfeld zwischen Bedürfnissen der Gäste und eigenem Lebensstandard berücksichtigen. Im Vordergrund steht für uns die Erholungsfunktion der Landschaft für die Region.

Wir wollen die Fremdenverkehrs- und Naherholungsinfrastruktur (insb. Hotellerie / Gastronomie) verbessern und für ein entsprechendes Hotelangebot in der Region sorgen.

Wir wollen die Ill und ihre Nebenflüsse zugänglich und erlebbar machen; insbesondere der Ill-Ausbau bietet große Chancen.

Wir wollen uns durch unsere Burgen touristisch profilieren und die Bürser Schlucht aufwerten.

Bisher hat jeder seine eigene kleine Radwegekarte – wir wollen uns mehr Zeit nehmen, um zusammen etwas auf die Beine zu stellen.



6. Die Region stellt sich die Energiefrage

Themen, Bedürfnisse:

Selbstversorgungsgrad, Energieautonomie

Energieverbrauch, Energiesparen

Potentiale im Biomasse-Bereich

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Engpässe in der Energieversorgung sind mittelfristig absehbar und alternative Energieformen gewinnen sehr schnell an Bedeutung – hier sehen wir Chancen für den Walgau.

Die Region hat Potentiale und gewinnt Unabhängigkeit (Wasserkraft nutzen, Solar, Elektromobilität, Biomasse – e5-Teams).

Wir haben eine gute Unterstützung durch die Landespolitik und Institutionen auf Landesebene.

Wir wollen eine zentrale Bildungseinrichtung im Bereich erneuerbare Energien am Gaisbühel.

Zur Kostenersparnis wollen wir Kleinkraftwerke gemeinsam planen und evtl. errichten.



7. Ein Verkehrskonzept für den ganzen Walgau

Themen, Bedürfnisse:

Durchreise- und Ausweichverkehr und Öffnung 2. Pfändertunnelröhre

innerörtlicher motorisierter fahrender und stehender Verkehr

ÖPNV

Langsamverkehr (Radwegkonzept, Fußwege)

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir wollen die Verkehrsentwicklung vom Pfändertunnel bis zum Arlberg berücksichtigen.

Wir unterstützen die überregionale Schienenanbindung, insbesondere die Elektrifizierung der Strecken in Deutschland.

Touristen erreichen die Region weiterhin ohne größeren Aufwand.

Schlecht angebundene / erschlossene Gemeinden brauchen „Attraktionen“, um den ÖPNV zu verdichten.

In die Verkehrsplanungen wollen wir auch Unternehmen einbeziehen (P+R).

Wir wollen auch Veränderungsnotwendigkeiten und Alternativen überlegen (z.B. Straßenbahn, Elektromobilität).



8. Klein- und Mittelbetriebe werden gestärkt und ergänzen die gute Wirtschaftsstruktur

Themen, Bedürfnisse:

regionale Wirtschaftskreisläufe, Vernetzung und Zusammenarbeit von Betrieben
Betriebsflächen und -gebiete

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir wollen die Betriebsansiedlungen gemeinsam betreiben und gemeinsame Grundankäufe für Betriebe nutzen.

Wir wollen die Mittelbetriebe stärken, denn wir haben auch mittelständische Betriebe mit gutem Absatz auf dem Weltmarkt.

Wir wollen Klein- und Kleinstbetriebe fördern (Auftragsvergabe / Vergabegesetz, insb. Serviceleistungen, Rahmenbedingungen) – auch als Thema der Nahversorgung.

Wir wollen die Strukturvielfalt und das Handwerk fördern.

Wir wollen eine Bildungseinrichtung am Gaisbühel.



9. Kultur und Geschichte halten den Walgau zusammen

Themen, Bedürfnisse:

regionale Identität durch gemeinsame Geschichte

Nutzung der Ruinen und anderer historischer Gebäude

kulturelle Zusammenarbeit

Die konkreten Anliegen der Walgaukonferenz (3. & 4. Sitzung)

Wir wollen Kultur nicht inflationär, sondern mit Schwerpunkten, abgestimmt, erkennbar.